

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Saget den verzagten Herten: Seydt getrost

D-DS Mus ms 449-23

GWV 1133/41 ¹

RISM ID no. 450006641 ²

¹ GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.

² <http://opac.rism.info/search?documentid=450006641>.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	Saget den verzagten Herzen: Seydt getrost
N. N.	Partitur	—
	Umschlag _{N.N.}	Saget den verzagten Herzen: Seydt getrost
Noack ³	Seite 58	Saget den verzagten Herzen.
Katalog	—	Saget den verzagten Herten: Seydt/getrost/a/2 Violin/ Viola/Canto/Alto/Tenore/Basso/e/Continuo./ Dn.Jubilate/1741.
RISM	—	Saget den verzagten Herten: Seydt getrost a 2 Violin Viola Canto Alto Tenore Basso e Continuo. Dn. Jubilate 1741.

GWV 1133/41:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.
Beschreibung der Kantate im *GWV-Vokalwerke-OB* noch nicht erschienen.

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 449-23	Umschlag _{Graupner} : 174 23. Umschlag _{N.N.} : 174 23

Zählung:

Partitur	fol. 1 ^r -5 ^v ; alte Zählung(en): Bogen 1-3 ⁴
Umschlag _{Graupner}	fol. 6 ^r (1. Seite)
Umschlag _{N.N.}	Keine Zählung angegeben.
Stimmen	fol. 6 ^v -7 ^v : Continuo fol. 8 ^r -25 ^v : VI ₁ , ..., B ₂

Datierungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, links	Dn. Jubilate.
		1 ^r , Kopfzeile, rechts	M. Ap: 1741 ⁵
	Umschlag _{Graupner}	6 ^r	Dn. Jubilate. 1741 Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag _{N.N.}	—	33 ^{ter} Jahrgang. 1741.
Noack	Seite 58	—	III. 1741 ⁶
Katalog	—	—	Autograph April 1741.
RISM	—	—	Autograph 1741.

Anlass (Datum):

3. Sonntag nach Ostern 1741 (Sonntag Jubilate; 23. April 1741)

³ Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang | Quellen**.

⁴ 1. Bogen ohne Zählung.

⁵ Datum der Fertigstellung der Kantate.

⁶

- Angabe bei *Noack a. a. O.*: III. Jubilate 41. 65., d. h. „März [1741], [Sonntag Jubilate 17]41., [weitere Aufführung 17]65.“
- Bei Noacks Datierung „III.“ handelt es sich wohl um einen Druckfehler: statt „III.“ lies „IV.“ (Der Sonntag Jubilate wurde im April 1741 gefeiert; vgl. die Datierungen im *Katalog* oder bei RISM).

Widmungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintragung
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, Mitte	<i>J. M. J.</i> (In Nomine Jesu ⁷)
		5 ^v	Soli Deo Gloria

Besetzungsliste auf Umschlag^{Graupner} (fol. 6^r):

[Cantata] a	Stimmen	fol. ⁸	Bezeichnung auf der Stimme
2 Violin	2 Vl ₁	8 ^r -9 ^v	Violino. 1.
		10 ^r , 11 ^{r-v}	Violino. 1.
	1 Vl ₂	12 ^r -13 ^r	Violino. 2
Viola	1 Va	14 ^{r-v}	Viola
(Violone) ⁹	2 Vlne	15 ^r -16 ^v	Violone.
		17 ^r -18 ^r	Violone
Canto	1 C	C ¹⁰ : 19 ^{r-v}	Canto.
Alto	3 A	A ₁ ¹¹ : 20 ^r	Alto
		A ₂ : 21 ^r	Alto.
		A ₃ ¹² : 22 ^r	Alto.
Tenore	1 T	T ¹³ : 23 ^r	Tenore
Basfo	2 B	B ₁ : 24 ^r -25 ^r	Baſſo
		B ₂ ¹⁴ : 26 ^r	Baſſo.
e Continuo	1 Cont	6 ^v -7 ^v	Continuo. (beziffert)

Blattgröße: b x h ≈ 21,5 cm x 35,0 cm.

Die **Stimmen** Vl_{1,2}, Va; C, A₁, A₂, A₃, T, B₁, B₂; Bc sind **eingesetzt in**

Satz \ Stimme	1 (Dic- tum)	2 (Rez)	3 (Arie)	4 (Rez)	5 (Arie)	6 (Rez)	7 (Choral- strophe)
Vl _{1,2}	x		x unis.		x unis.		x
Va	x		x		x		x
C	x			x	x		x
A _{1,2}	x						x
A ₃	x						x
T	x						x
B ₁	x	x	x			x	x
B ₂	x						x
Bc (Cont, Vlne, ...)	x	x	x	x	x	x	x

⁷ Mitteilung von Guido Erdmann.

⁸ Nicht angegebene folii sind leer.

⁹ In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).

¹⁰ C: Die Angabe *Nachmittag* zur Aufführung der Kantate wurde gelöscht (fol. 19^r, rechts oben).

¹¹ A₁: fol. 20^v (Rotstift, rechts unten): Jahreszahl 1741.

¹² A₃: Die Stimme ist vermutlich eine Transponierung der T-Stimme in die A-Lage; s. hierzu unten die Ausführungen im Abschnitt **Vorbemerkungen > Hinweise > Transponierung der T-Stimme in die A-Lage**.

¹³ T: fol. 23^v (Bleistift, rechts unten): Jahreszahl 41.

¹⁴ B₂:

- Rip-Stimme.
- Fehler in der B₂-Stimme: 1 Tacet-Satz zuviel:
Statt ... || Recitat. || Aria || Recitat. || Recitat. || Aria || Recitat. || ... lies ... || Recitat. || Aria || Recitat. || Aria || Recitat. || ...

Textbuch:

Original:

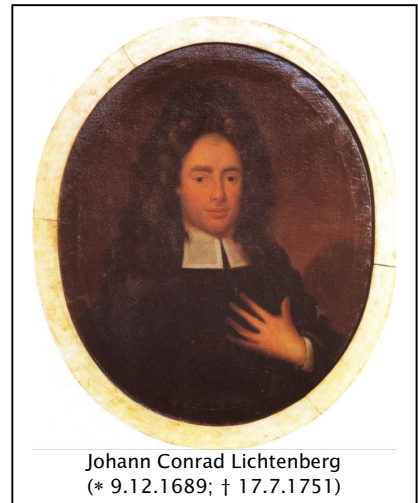
Original verschollen.

Titelseite¹⁵:

Worte / Zur / Erbauung, / In / Poetischen Texten /
Zur / Kirchen-Music, / In der / Hochfürstl. Schloß-
Capelle / Zu / DARMSTADT, / Auf / Das
1741.ſte Jahr. / Darmstadt, / gedruckt bey Gottfried Ey-
lau, Fürstl. Heſſiſ. Hof- / und Cantzley-Buchdrucker.

Autor:

Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten¹⁶, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen).



Johann Conrad Lichtenberg
(* 9.12.1689; † 17.7.1751)

Kirchenjahr:

27.11.1740 – 2.12.1741.

Textquellen:

1. Satz:

Dictum:

Saget den verzagten Herzen: Seid getrost, fürchtet euch nicht! Sehet, euer Gott kommt zur Rache; Gott, der da vergilt, kommt und wird euch helfen.

[Nach Jesaias 35, 4]¹⁷

7. Satz:

Choralstrophe:

Trag nur Geduld im Leiden dein, | befiehl dich in den Willen sein, | denn er weiß wohl die rechte Zeit, | wenn er soll wenden Kreuz und Leid.

[5. Strophe des Chorals „Wenn dich Unglück tut greifen an“ (1609) von **Erasmus Winter** (?) (* 1548 [1549?] in Joachimsthal; † 17. September 1611 in Meuselwitz an der Pest)]¹⁸

Lesungen zum 3. Sonntag nach Ostern (Sonntag Jubilate) gemäß Perikopenordnung¹⁹:

Epistel: 1. Brief des Petrus 2, 11–20:

- 11 Liebe Brüder, ich ermahne euch als die Fremdlinge und Pilgrime: enthaltet euch von fleischlichen Lüsten, welche wider die Seele streiten,
- 12 und führet einen guten Wandel unter den Heiden, auf dass die, so von euch aftereden als von Übeltätern, eure guten Werke sehen und Gott preisen, wenn es nun an den Tag kommen wird.
- 13 Seid untertan aller menschlichen Ordnung um des HERRN willen, es sei dem König, als dem Obersten,
- 14 oder den Hauptleuten, als die von ihm gesandt sind zur Rache über die Übeltäter und zu Lobe den Frommen.
- 15 Denn das ist der Wille Gottes, dass ihr mit Wohltun verstopft die Unwissenheit der törichten Menschen,
- 16 als die Freien, und nicht, als hättet ihr die Freiheit zum Deckel der Bosheit, sondern als die Knechte Gottes.

¹⁵ Abgedruckt bei *Noack*, S. 13; die Formatierungen in *Fraktur* bzw. *Garamond* sind bei *Noack* nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

¹⁶ Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.

Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.

¹⁷ Text nach der *LB 1912*:

Jes 35, 4 Saget den verzagten Herzen: Seid getrost, fürchtet euch nicht! Sehet, euer Gott, der kommt zur Rache; Gott, der da vergilt, kommt und wird euch helfen.

¹⁸ Anmerkungen zum Choral s. **Anhang**.

¹⁹ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*.
• Texte nach der *LB 1912*.

- 17 Tut Ehre jedermann, habt die Brüder lieb; fürchtet Gott, ehret den König!
 18 Ihr Knechte, seid untertan mit aller Furcht den Herren, nicht allein den gütigen und gelinden, sondern auch den wunderlichen.
 19 Denn das ist Gnade, so jemand um des Gewissens willen zu Gott das Übel verträgt und leidet das Unrecht.
 20 Denn was ist das für ein Ruhm, so ihr um Missetat willen Streiche leidet? Aber wenn ihr um Wohltat willen leidet und erduldet, das ist Gnade bei Gott.

Evangelium: Johannesevangelium 16, 16–23:

- 16 Über ein kleines, so werdet ihr mich nicht sehen; und aber über ein kleines, so werdet ihr mich sehen, denn ich gehe zum Vater.
 17 Da sprachen etliche unter seinen Jüngern untereinander: Was ist das, was er sagt zu uns: Über ein kleines, so werdet ihr mich nicht sehen; und aber über ein kleines, so werdet ihr mich sehen, und: Ich gehe zum Vater?
 18 Da sprachen sie: Was ist das, was er sagt: Über ein kleines? Wir wissen nicht, was er redet.
 19 Da merkte Jesus, dass sie ihn fragen wollten, und sprach zu ihnen: Davon fragt ihr untereinander, dass ich gesagt habe: Über ein kleines, so werdet ihr mich nicht sehen; und aber über ein kleines, so werdet ihr mich sehen.
 20 Wahrlich, wahrlich ich sage euch: Ihr werdet weinen und heulen, aber die Welt wird sich freuen; ihr werdet traurig sein; doch eure Traurigkeit soll in Freude verkehrt werden.
 21 Ein Weib, wenn sie gebiert, so hat sie Traurigkeit; denn ihre Stunde ist gekommen. Wenn sie aber das Kind geboren hat, denkt sie nicht mehr an die Angst um der Freude willen, dass der Mensch zur Welt geboren ist.
 22 Und ihr habt auch nun Traurigkeit; aber ich will euch wiedersehen, und euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen.
 23 Und an dem Tage werdet ihr mich nichts fragen. (Wahrlich, wahrlich ich sage euch: So ihr den Vater etwas bitten werdet in meinem Namen, so wird er's euch geben.)²⁰

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, ..., 7)²¹ stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria*, *Recitativo*, ...) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche“ Schreibweise des Buchstaben *u*: *ü* statt *u* (Beispiele: *eüre* statt *eure* oder *verleümden* statt *verleumden*) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift *Originaltext in der Breitkopf-Schraffur*, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: *eure* oder *verleumden*) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben *y*: *ÿ* statt *y* ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl *ÿeßd* als auch *ÿeßd*.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?).

²⁰ Der in Klammern gesetzte Text ist in den *GB Darmstadt 1710-Perikopen* nicht abgedruckt.

²¹ Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH*: 7 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, ..., 7.

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.

(Statt „Seid getrost, seid getrost, fürchtet euch nicht, fürchtet euch nicht ...“
nur „Seid getrost, fürchtet euch nicht ...“
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der Breittopf-Fraktur wurde der Font **F Breittopf**,
- für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font **F Garamond** und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90** verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font **DS-21te Schwabacher** verwendet; er wird vertrieben durch
Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

- **Link zur ULB DA²²:** <http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-449-23>.
- **URN:** <urn:nbn:de:tuda-tudigit-39734>.
- **Veraltete Wörter und Wendungen:**
Lichtenberg verwendet an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern, jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung.
- **Transponierung der T-Stimme in die A-Lage:**
Bei der A₃-Stimme handelt es sich vermutlich um eine Transponierung der T-Stimme in die A-Lage, wobei aber zahlreiche Änderungen in der Stimmführung vorliegen (die evtl. den stimmlichen Eigenschaften des A₃ geschuldet waren). Aus den zur Verfügung stehenden Unterlagen geht allerdings der Grund für die Transponierung nicht hervor. So kann nur vermutet werden:
 - Ein geeigneter Tenor stand aus unbekanntem Ursachen nicht zur Verfügung, sodass er
 - bei der Aufführung der Kantate am Sonntag Jubilate 1741 (23. April 1741) oder
 - bei einer späteren, erneuten Aufführung der Kantate (nach *Noack a. a. O.*: Sonntag Jubilate, 28. April 1765) durch einen A ersetzt wurde.
 - Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die A₃-Stimme in den Sätzen 1 (Dictum) und 7 (Choralstrophe) den T verstärken sollte, d. h. A₃ wäre als Rip-Stimme zu interpretieren. Dagegen spricht, dass die T-Stimme nur mit Änderungen in die A-Lage transponiert wurde.
 - Ebenso wenig kann ausgeschlossen werden, dass der A₃ eine 5. Stimme (neben C, A, T, B) darstellen sollte; dies erscheint aber unwahrscheinlich.
 - Im Kalenderjahr 1741 (d. h. 01.01.1741 bis 31.12.1741) gibt es auffällig viele Transponierungen, z. B. von der Art **Transponierung der T-Stimme in die A-Lage**. Für eine Gesamtübersicht der Transponierungen im Kalenderjahr 1741 s. den **Anhang₂** in der Kantate Mus ms 449-01 (GWV 1109/41) *Gott sey uns gnädig und segne uns*.
- **Weitere kirchliche Aufführung(en):**
Erneute Aufführung der Kantate am Sonntag Jubilate 1765 (28. April 1765).²³
- **Konzertante Aufführungen:**
Nicht bekannt.

²² ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.

²³ *Noack, S. 58.*

Veröffentlichungen:

Nicht bekannt.

Kantatentext

Mus ms 449-23	fol.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1 ^r	Dictum (VI _{1,2} , Va; C, A _{1,2,3} , T, B _{1,2} ; BC)	Dictum (VI _{1,2} , Va; C, A _{1,2,3} , T, B _{1,2} ; BC)	Dictum ²⁴ (VI _{1,2} , Va; C, A _{1,2,3} , T, B _{1,2} ; BC)
		Saget den verzagten Herzen, Seid getrost fürchtet euch ðt ²⁵ sehbet euer Gott köm̄t zur Rache Gott der da vergilt köm̄t u. wird euch helfen.	Saget den verzagten Herten, Seyd getrost fürchtet euch ðt sehbet euer Gott köm̄t zur Rache Gott der da vergilt köm̄t u. wird euch helfen.	Saget den verzagten Herzen: Seid getrost, fürchtet euch nicht! Sehet, euer Gott kommt zur Rache; Gott, der da vergilt, kommt und wird euch helfen.
2	2 ^r	Recitativo secco (B ₁ ; BC)	Recitativo secco (B ₁ ; BC)	Secco-Rezitativ (B ₁ ; BC)
		Das Schicksal ist oft hart das Jünger Jesu hier erfahren der Herr beraubt sie Seiner Gegenwart u. eine Leidens Pein will sich auch mit der andern paaren. Jedoch die wilde Welt lebt täglich herrl. ²⁶ u. in Freuden. Der Fromen Herz das seinen Trost allein auf Jesum stellt das muß in Schwermuth täglich leiden u. sie dabey der Spötter Liedlein seyn. Ists Wunder ? wenn sie das erseh̄n daß sie verzagt u. traurig geh̄n ?	Das Schicksal ist oft hart das Jünger Jesu hier erfahren der Herr beraubt sie Seiner Gegenwart u. eine Leidens Pein will sich auch mit der andern paaren. Jedoch die wilde Welt lebt täglich herrl. u. in Freuden. Der Fromen Hertz das seinen Trost allein auf Jesum stellt das muß in Schwermuth täglich leiden u. sie dabey der Spötter Liedlein seyn. Ists Wunder ? wenn sie das erseh̄n daß sie verzagt u. traurig geh̄n ?	Das Schicksal ist oft hart, das Jünger Jesu hier erfahren. Der Herr beraubt sie Seiner Gegenwart und eine Leidens-Pein will sich auch mit der andern paaren. Jedoch die wilde Welt lebt täglich herrlich und in Freuden. Der Fromen Herz, das seinen Trost allein auf Jesum stellt ²⁷ , das muss in Schwermut täglich leiden, und sie dabei der Spötter Liedlein sein. Ist's Wunder ²⁸ , wenn sie das erseh'n ²⁹ , dass sie verzagt und traurig geh'n?

²⁴ Nach Jes 35, 4.

²⁵ ðt = Abbriviatuŕ für nicht [Grun, S. 262].

²⁶ ...l. = Abbriviatuŕ für ...lich (herrl. = herrlich).

²⁷ „...das seinen Trost allein | auf Jesum stellt“ (alt.): „...das seinen Trost allein | auf Jesum setzt“.

²⁸ „Ist's Wunder“ (dicht.): „Ist's [ein] Wunder“.

²⁹ „erseh'n“ (dicht.): „erblicken“.

3	2 ^r	Aria (<i>VI_{1,2} unis., Va; B₁; Bc</i>)	Aria (<i>VI_{1,2} unis., Va; B₁; Bc</i>)	Arie (<i>VI_{1,2} unis., Va; B₁; Bc</i>)
		Ein Welt Herz lacht weñ Frome weinen	Ein Welt Hertz lacht weñ Froñe weinen	Ein Welt-Herz lacht, wenn Fromme weinen,
		ihr Jammer liegt ihm wenig an. ☹ ³⁰	ihr Jammer liegt ihm wenig an. ☹	ihr Jammer liegt ihm wenig an ³¹ . ☹
		Es denckt nicht beñ der tollen Freude	Es denckt nicht beñ der tollen Freude	Es denkt nicht bei der tollen Freude,
		daß Gott dem Trauren frommer Leute ³²	daß Gott dem Trauren frommer Leute	dass Gott dem Trauren ³³ frommer Leute
		ein frohes Ziel	ein frohes Ziel	ein frohes Ziel,
		u. seinem Freuden Spiel	u. seinem Freuden Spiel	und seinem ³⁴ Freudenspiel
		ein traurig Ende machen kan.	ein traurig Ende machen kan.	ein traurig' Ende machen kann.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	3 ^v	Recitativo secco (<i>C; Bc</i>)	Recitativo secco (<i>C; Bc</i>)	Secco-Rezitativ (<i>C; Bc</i>)
		Ihr Freunde Jesu fasset euch	Jhr Freunde Jesu faßet euch	Ihr Freunde Jesu, fasset euch,
		seht ðt auf eure Noth	seht ðt auf eure Noth	seht nicht auf eure Not,
		seht auf das Ende eurer Leiden.	seht auf das Ende eurer Leiden.	seht auf das Ende eurer Leiden!
		Wißt speißt euch gleich	Wißt speißt euch gleich	Wisst: Speist euch gleich ³⁵
		der Herr mit Thränen Brodt	der Herr mit Thränen Brodt	der Herr mit Tränen-Brot,
		es kōmen endlich andre Zeiten.	es kōmen endlich andre Zeiten.	es kommen endlich and're Zeiten.
		Glaubt Jesus Wort nehmt Seinen Trost in acht	Glaubt Jesus Wort nehmt Seinen Trost in acht	Glaubt Jesus Wort, nehmt Seinen Trost in acht,
		laßt euren Muth ðt schwächen	laßt euren Muth ðt schwächen	lasst euren Mut nicht schwächen.
		Er wird die Bosheit rächen	Er wird die Bosheit rächen	Er wird die Bosheit rächen,
		die eurer Thränen lacht.	die eurer Thränen lacht.	die eurer Tränen lacht ³⁶ .
		Hofft nur harrt auß es kōmt die ³⁷ Zeit	Hofft nur harrt auß es kōmt die Zeit	Hofft nur, harrt aus, es kommt die Zeit,
		da euer Herz sich unaufhörlich freut.	da euer Hertz sich unaufhörlich freut.	da euer Herz sich unaufhörlich freut.

³⁰ B₁-Stimme, T. 60, Schreibfehler: Das Zeichen ☹ fehlt.

³¹ „ihr Jammer liegt ihm wenig an“ (alt.): „ihr Jammer ist ihm wenig angelegen“, „ihr Jammer macht ihm wenig Sorgen“ (vgl. *WB Adelung, Bd. 1, Sp. 337, Ziffer 1; Stichwort anliegen*).

³² B₁-Stimme, T. 76, Schreibweise: Leütße statt Leute (in T. 80 dagegen Leüte).

³³ „trauren“ (alt.): „trauern“.

³⁴ seinem: dem Welt-Herz.

³⁵ • „gleich“ (dicht.): „obgleich“, „obwohl“.

• „Speist euch gleich | der Herr mit Tränen-Brot“: „Obwohl euch der Herr mit Tränen-Brot speist“.

³⁶ „die eurer Tränen lacht“ (dicht.): „die über/ eure Tränen lacht“.

³⁷ C-Stimme, T. 14, Schreibfehler: ðer statt die.

5	3 ^v	Aria (<i>VI_{1,2} unis., Va; C; Bc</i>)	Aria (<i>VI_{1,2} unis., Va; C; Bc</i>)	Arie (<i>VI_{1,2} unis., Va; C; Bc</i>)
		Jesus schenckt auf Trauren Freude	Jefus schenckt auf Trauren Freude	Jesus schenkt auf Trauren Freude,
		bey der Welt gehts anderst zu. ☹ ³⁸	bey der Welt gehts anderst zu. ☹	bei der Welt gehts anderst ³⁹ zu. ☹
		Wer hier lacht muß endlich weinen	Wer hier lacht muß endlich weinen	Wer hier lacht, muss endlich ⁴⁰ weinen,
		aber Jesus setzt die Seinen	aber Jefus setzt die Seinen	aber Jesus setzt die Seinen
		auf die Unruh dort in Ruh	auf die Unruh dort in Ruh	auf die Unruh' dort in Ruh'.
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	5 ^r	Recitativo secco (<i>B₁; Bc</i>)	Recitativo secco (<i>B₁; Bc</i>)	Secco-Rezitativ (<i>B₁; Bc</i>)
		Die Welt ist froh	Die Welt ist	Die Welt ist froh
		bey solchen Sachen	froh bey solchen Sachen	bei solchen Sachen,
		dabeÿ ein Fromer schmerz l weint	dabeÿ ein Fromer schmerz l weint	dabei ein Frommer schmerz l ich weint;
		u. es will jener Unmuth machen	u. es will jener Unmuth machen	und es will jener Unmut machen,
		was dießem höchst erfreulich scheint	was dießem höchst erfreulich scheint	was diesem höchst erfreulich scheint.
		so sehr ist beyder ⁴¹ Sinn getrennt,	so sehr ist beyder Sinn getrennt,	So sehr ist beider Sinn getrennt,
		u. ebenfo	u. ebenfo	und ebenso
		wird sich dereinst auch beyder Schickfal trennen.	wird sich dereinst auch beyder Schickfal trennen.	wird sich dereinst auch beider Schicksal trennen.
		Wer hier geweint den macht Gott ewig froh.	Wer hier geweint den macht Gott ewig froh.	Wer hier geweint, den macht Gott ewig froh;
		Wer hier gelacht u. sich beglüct geneÿt	Wer hier gelacht u. sich beglüct geneÿt	wer hier gelacht und sich beglüct genennt ⁴²
		der muß in Höllen flämen brennen.	der muß in Höllen flämen brennen.	der muss in Höllen-Flammen brennen.
		Vernünfftige ! Sagts freÿ heraus,	Vernünfftige ! Sagts freÿ heraus,	Vernünfftige! Sagts frei heraus ,
		sagt weßen Schickfal schlägt zuletzt am besten auß ?	sagt weßen Schickfal schlägt zuletzt am besten auß?	sagt: Wessen Schicksal schlägt zuletzt am besten aus? ⁴³

³⁸ C-Stimme, T. 48, Schreibfehler: Das Zeichen ☹ fehlt.

³⁹ „anderst“ (alt.): „anders“.

⁴⁰ „endlich“ (dicht.): „am Ende“.

⁴¹ B₁-Stimme, T. 6, Schreibweise: beider statt beyder.

⁴² „genennt“ (alt.): „benennt“, „nennt“.

⁴³ „Wessen Schicksal schlägt zuletzt am besten aus?“ (alt.): „Wessen Schicksal erweist sich zuletzt am besten?“.

7	5 ^r	Choraltrophe ⁴⁴ (<i>VI_{1,2}, Va; C, A_{1,2,3}, T, B_{1,2}; BC</i>)	Choraltrophe (<i>VI_{1,2}, Va; C, A_{1,2,3}, T, B_{1,2}; BC</i>)	Choralstrophe ⁴⁵ (<i>VI_{1,2}, Va; C, A_{1,2,3}, T, B_{1,2}; BC</i>)
		Trag nur Gedult im Leyden dein	Trag nur Gedult im Leyden dein	Trag nur Geduld im Leiden dein,
		befiehl dich in den Willen sein	befiehl dich in den Willen fein	befiehl dich in den Willen sein,
		denn Er weiß wohl die rechte Zeit	denn Er weiß wohl die rechte Zeit	denn Er weiß wohl die rechte Zeit,
		wenn Er soll wenden Creutz u. Leyd.	wenn Er soll wenden Creutz u. Leyd.	wenn Er soll wenden Kreuz und Leid.
—	5 ^v	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt.
 Version/Datum: V-01/04.10.2017.
 Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

⁴⁴ Tempoangabe Graupners: Largo.

⁴⁵ 5. Strophe des Chorals „Wenn dich Unglück tut greifen an“ (1609) von Erasmus Winter (?) (* 1548 [1549?] in Joachimsthal; † 17. September 1611 in Meuselwitz an der Pest):

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Wenn dich Unglück tut greifen an »

Verfasser des Chorals:

Der Verfasser des Chorals ist umstritten:

a) Nach

- *Fischer, Bd. II, S. 348,*
- *Zahn, Bd. I, S. 117, Nr. 399c* sowie *Bd. I, S. 142, Nr. 499–502*

ist der Verfasser **Erasmus Winter** (* 1548 [1549?] in Joachimsthal; † 17. September 1611 in Meuselwitz an der Pest); 1573 Pfarrer zu Wistritz und Churwitz (Curwitz) in Böhmen; 1579 Pfarrer zu Meuselwitz⁴⁶.

b) Nach

- *Fischer-Tümpel, Bd. I, S. 347,*
- *Koch, Bd. II, S. 347*⁴⁸,
- *Kümmerle, Bd. IV, S. 214*⁴⁹

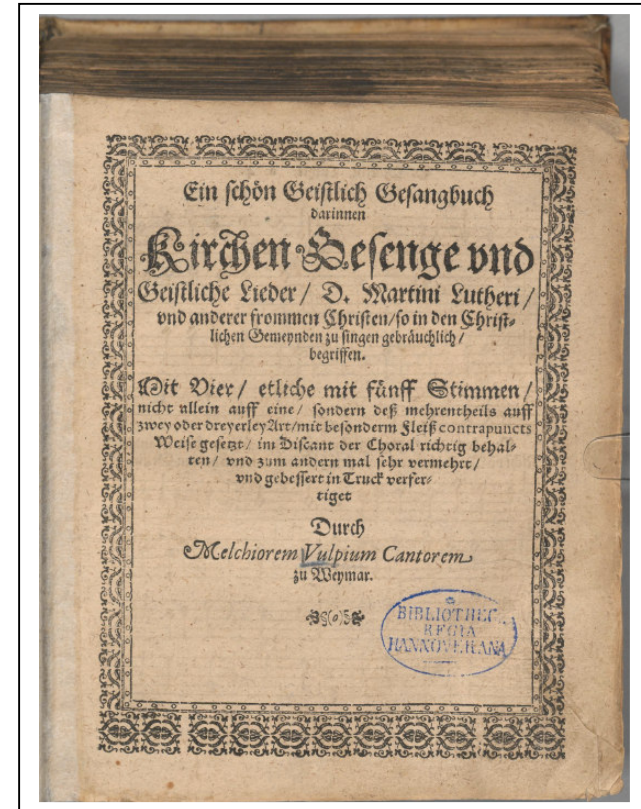
ist der **Verfasser unbekannt**.

c) Nach

- *Wackernagel, Bd. V, S. 434–435, Nr. 663*
- ist der Verfasser **Theodor von Sömeren**.

Erstveröffentlichung:

1609; *GB Vulpius 1609, S. 530–531*



⁴⁶ Lebensdaten nach *Koch, II, S. 215; Fischer-Tümpel, Bd. I, S. 3.*

⁴⁷ Zitat aus *Fischer-Tümpel, Bd. I, S. 3* (im Widerspruch zu *Fischer, Bd. II, S. 348*):

Die Angabe Wegels ... „Nach dem Nig[al]ischen Gesangbuch A. 1676 soll er (Winter) auch das bekannte Lied gemacht haben: Wenn dich Unglück thut greiffen an“ ist unrichtig. Das Lied steht hier Nr. 247, S. 329 anonym.

⁴⁸ *Koch, Bd. II, S. 343*, Zitat (Sperrdruck bei *Koch*):

Von den in diesen Zeitraum gehörigen Liedern, deren Verfasser bis jetzt noch nicht mit einiger Sicherheit ermittelt werden konnten, sind zu nennen: ...

Der Hinweis auf den Choral Wenn dich Unglück thut greiffen an folgt auf S. 347.

⁴⁹ Zitat aus *Kümmerle, a. a. O.*: Die erste Quelle dieses ziemlich verbreiteten Kreuz- und Trostliedes ist noch nicht aufgefunden und es steht daher noch nicht endgiltig fest, daß Erasmus Winter sein Autor sei.

Choral verwendet in:

- Mus ms 449–23 (GWV 1133/41): 5. Strophe (Trag nur Gedult im Leyden dein)
Mus ms 450–51 (GWV 1166/42): 8. Strophe (Herr Jesu Christ das bitt ich Dich)
Mus ms 458–18 (GWV 1162/50): 1. Strophe (Wenn dich Unglück tut greiffen an)
Doxologie⁵⁰ (Ehr sey dem Vater und dem Sohn)
Mus ms 459–04 (GWV 1115/51): 1. Strophe (Wann dich Unglück thut greiffen an)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 449–23:

- *CB Graupner 1728*,
S. 132: Mel. zu Wann dich Unglück | thut greiffen an; von Graupner in der Kantate nicht verwendet.
S. 137: Mel. zu Wenn wir in höchsten | Nöthen seyn; von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738*,
S. 315 f: Mel. zu Wenn dich Unglück thut greiffen an; keine der 3 angegebenen Melodien wurde von Graupner in der Kantate verwendet.
S. 325: Mel. zu Wenn wir in höchsten Nöthen seyn; von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Portmann 1786*,
S. 68⁵¹: Mel. zu Wenn wir in höchsten Nöthen f.; von Graupner in der Kantate verwendet.
- *Kümmerle, Bd. IV*,
S. 214 f: Mel. zu Wenn dich Unglück thut greiffen an; keine der 3 angegebenen Melodien wurde von Graupner in der Kantate verwendet.
S. 240 ff: Mel. zu Wenn wir in höchsten Nöthen seyn; die 2. Melodie (S. 242, Mel. b) wurde von Graupner in der Kantate verwendet.
- *Zahn*,
Bd. I, S. 117, Nr. 399c: Mel. zu Wenn dich Unglück thut greiffen an; von Graupner in der Kantate nicht verwendet.
Bd. I, S. 142 f, Nr. 499–502: Mel. zu Wenn dich Unglück thut greiffen an; keine der 4 Melodien wurde von Graupner in der Kantate verwendet.
Bd. I, S. 114 f, Nr. 392, 393, **394**, 395:
Mel. zu Wann wir in höchsten Nöthen seyn; die Melodie Nr. **394** wurde von Graupner in der Kantate verwendet.

⁵⁰ Doxologie: Dichter unbekannt.
Doxologien (es gibt mehrere) sind i. d. R. nicht originärer Bestandteil des Chorals, sondern tauchen „als Anhängsel“ in mehreren Chorälen auf. In einigen Gesangbüchern (z. B. *GB Darmstadt 1710*) wurde eine Doxologie nicht mit einer eigenen Strophenummer versehen, sondern durch einen Stern * gekennzeichnet an die „normalen“ Choralstrophen angefügt. Es existieren jedoch auch Gesangbücher (z. B. *GB Darmstadt 1752*), in denen einer Doxologie eine eigene Strophenummer gegeben wurde. Beispiele für die hier verwendete Doxologie:

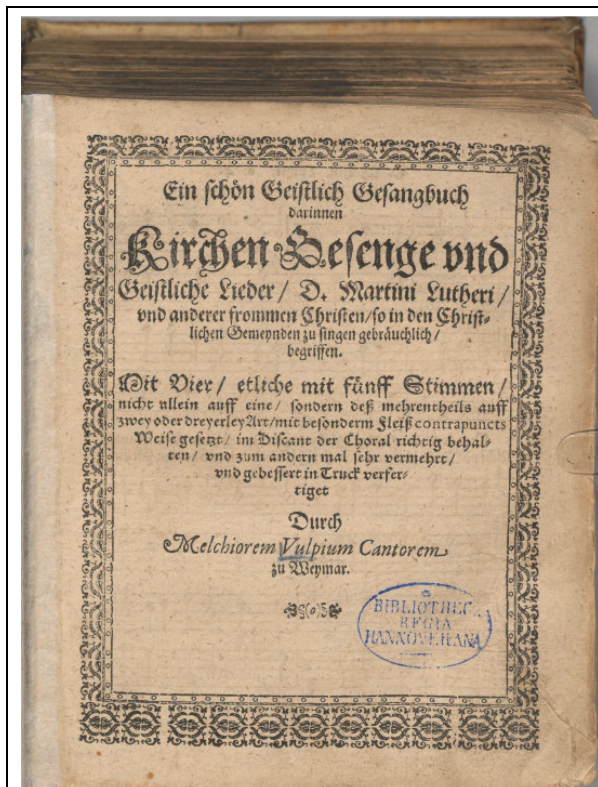
- *GB Darmstadt 1710*, S. 114, Nr. 160: Wo Gott zum hauß nicht gibt sein gunst ; hiervon letzte, unbezifferte Strophe
S. 157, Nr. 210: Wann wir in höchsten nöthen seyn ; hiervon letzte, unbezifferte Strophe
- *GB Darmstadt 1752*, S. 507, Nr. 225: Wo Gott zum hauß nicht gibt sein gunst ; letzte, 5. Strophe
S. 691, Nr. 304: Wann wir in höchsten nöthen seyn ; letzte, 8. Strophe

Eine andere Möglichkeit bestand darin, die Doxologien in einem bestimmten Kapitel des Gesangbuches zu sammeln (z. B. *GB Straßburg 1674*; *Gloria*-Sammlung nach S. 450); sollte einem Choral eine Doxologie angefügt werden, so verwies man (Such das ... *Gloria*) auf die Nummer der Doxologie (= *Gloria*).

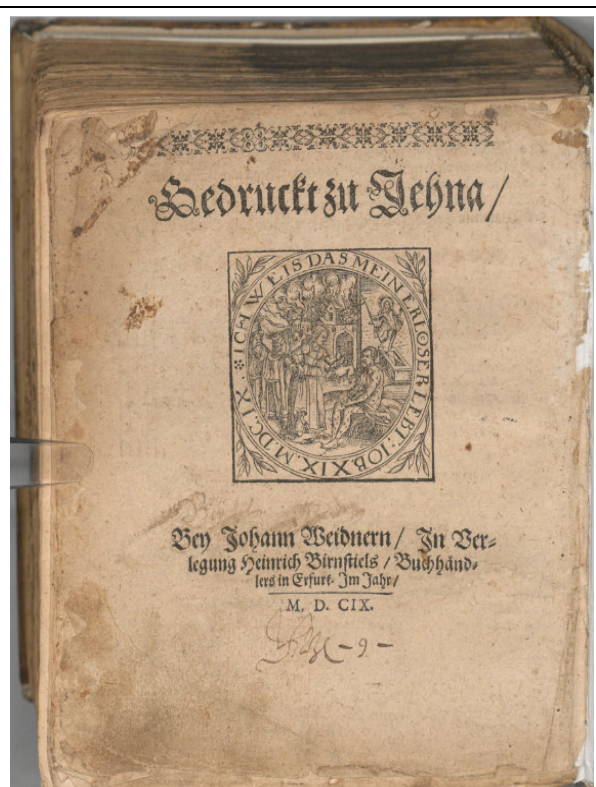
⁵¹ Im Index des *CB Portmann 1786* irtümlich 63 statt 68.

Versionen des Choral:

Originalversion aus dem *GB Vulpius 1609*:



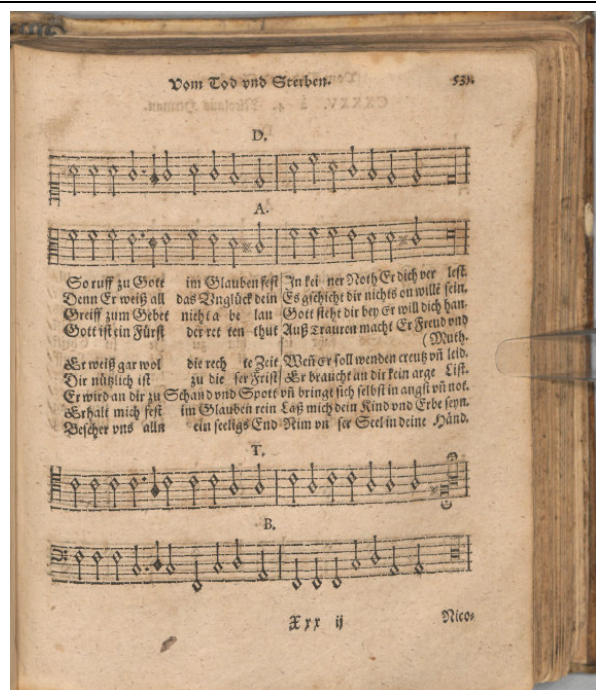
GB Vulpius 1609
Titelseite



GB Vulpius 1609
Kolophon



GB Vulpius 1609
Seite 530⁵²



GB Vulpius 1609
Seite 531⁵³

⁵² In der verwendeten PDF-Fassung die Seite 750.

⁵³ In der verwendeten PDF-Fassung die Seite 751.

Text der obigen Originalversion:

<p>[1] WEn dich Unglück thut greiffen an Vnd Vnfall will sein Willen han/ So ruff zu Gott im Glauben fest In keiner Noth Er dich verlest.</p>	<p>[5] Trag nur Gedult im Leiden dein Vnd bñhl dich stets in Willen sein/ Er weiß gar wol die rechte Zeit Wen Er soll wenden creuß vñ leid.</p>
<p>[2] Das soltu ihm vertrauen zwar Er ist bey dir in Noth vnd Gfahr/ Denn Er weiß all das Vnglück dein Es gschicht dir nichts on wille sein.</p>	<p>[6] Nicht setz ihm für Ziel oder Maß Denn er weiß wol wie/wenn/odr was/ Dir nützlich ist zu dieser Frist Er braucht an dir kein arge List.</p>
<p>[3] Ob du schon hier hast böse Zeit Ein jederman dich haßt vnd neid/ Greiff zum Gebet nicht abe lan Gott steht dir bey Er will dich han.</p>	<p>[7] All Haar deins Heupts gezehlet seynd Es schad dir nichts dein ergster Feind/ Er wird an dir zu Schand vnd Spott vñ bringt sich selbst in angst vñ not.</p>
<p>[4] Er bñhüt dich recht/ Er bñhüt dich wol In keiner Noth man zweiffeln soll/ Gott ist ein Fürst der retten thut Auß Trauren macht Er Freud vnd Muth.</p>	<p>[8] Herr Jesu Christ das bit ich dich In deinen Schutz befehl ich mich/ Erhalt mich fest im Glauben rein Laß mich dein Kind vnd Erbe seyn.</p>
<p>[9] Amen/ Amen HERR Jesu Christ Weil du für mich gestorben bist/ Bescher vns alln ein seelig End Nim vnser Seel in deine Händ.</p>	

Weitere Choralversionen⁵⁴:

Version in 9 Strophen nach <i>Wackernagel, Bd. V, S. 434, Nr. 663</i>	Version in 7 Strophen nach <i>Wackernagel, Bd. V, S. 435, Nr. 664</i>	Version in 9 Strophen und einer Doxologie nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 177, Nr. 232</i> ⁵⁵
Wenn dich Unglück thut greifen an.	Ein geistlich Liedt, In seiner eigenen weise.	
WEn dich Unglück thut greiffen an vnd Vnfall wil sein Willen han, So ruff zu Gott im Glauben fest, in keiner Noth er dich verlest.	WAnn dich unglück thut greiffen an vnd vnfall will seinen willen han, So ruff zu Gott, glaub an ihn fest, in keiner noth er dich verlest.	WAnn dich unglück thut greiffen an/ Und unfall will sein willen han/ So ruff zu Gott im glauben fest/ In keiner noth er dich verläst.
2. Das soltu ihm vertrauen zwar, er ist bey dir in Noth vnd Gfaher, Denn er weiß all das Unglück dein, es gschicht dir nichts on wille sein.	—	2. Ob du gleich hast viel böse zeit/ Ein jedermann dich hasst und neidht/ Greiff zum gebät ohne ablan/ Gott steht dir bey/er will dich han.
3. Ob du schon hier hast böse Zeit, ein jeder man dich hasst vnd neid, Greiff zum gebet, nicht abelan, Gott steht dir bey, Er will dich han.	2. Ob du nun hast eine schwere zeit, ein jeder man dich hasst vnd neidht, Greiff zum Gebet, nicht abelahn, Gott steht dir bey vnd wil dich han.	3. Er schüßt dich recht/er schüßt dich wohl/ In keiner noth man zweiffeln soll/ Gott ist ein fürst/der retten thut/ Aus trauren macht er freud und muth.
4. Er bschüßt dich recht, Er bschüßt dich wol, in keiner Noth man zweiffeln soll: Gott ist ein Fürst der retten thut, auß Trauren macht Er Freud vnd Muth.	3. Er bschüßt dich recht, er bschüßt dich wol, in keiner noth man zweiffeln sol, Gott ist ein Fürst, der rechnen thut, auß trauren bringt er fremd vnd muth.	4. Drum solt du ihm vertrauen gar/ Er ist bey dir in noth und gfabr/ Er sieht gar wohl das unglück dein/ Es gschicht nichts ohn den willen sein.
5. Trag nur gedult im Leiden dein vnd bfihl dich stets in Willen sein, Er weiß gar wol die rechte Zeit weñ Er soll wenden creuß vñ leid.	—	5. Drum seß ihm weder ziel noch maß/ Er weiß gar wohl wie/wann und was Dir nützlich ist zu dieser frist/ Er braucht an uns kein arge list.
6. Nicht seß ihm für Ziel oder Maß, denn er weiß wol wie, wenn odr was Dir nützlich ist zu dieser Frist, Er braucht an dir kein arge list.	4. Drumb seß ihm nicht ziel oder maß, er weiß gar wol, wie oder was Dir nützlich ist zu aller frist, er braucht an dir kein arge list.	6. Trag nur gedult im leyden dein/ Befiehl dich in den Willen sein/ Dann er weiß wohl die rechte zeit Wann er soll wenden kreuz und leyd.
7. All Haar deins Heupts gezehlet seynd, es schad dir nichts dein ergster Feind, Er wird an dir zu Schand vnd Spott vñ bringt sich selbst in angst vñ not.	5. Alle Haar deines Heupts gezehlet sind, es schad dir nicht dein ergster Feindt: Er wird an dir zu schand vnd spott vnd bringt sich selbst in angst vnd noth.	7. All haar deins heupts gezehlet seynd/ Es schad dir nicht dein ärgster feind/ Er wird an dir zu schand und spott Er bringt sich selbst in angst und not.

⁵⁴ Außer den angegebenen Versionen findet man eine weitere z. B. bei *Iken, S. 38* (nur 5 Strophen).

⁵⁵ Zu beachten sind die im Vergleich zur Originalversion (s. o.) unterschiedliche Anordnung der Strophen.

8. Herr Jesu Christ, das bit ich dich, in deinen Schutz befehl ich mich, Erhalt mich fest im Glauben rein, laß mich dein Kind vnd Erbe seyn.	6. Herr Jesu Christ, das bitt ich dich, in deinen Schutz befehl ich mich, Erhalt mich fest im Glauben rein, laß mich dein Kindt vnd Erben sein.	8. Herr Jesu Christ/das bitt ich dich/ In deinen schutz befehl ich mich/ Erhalt mich vest im glauben rein/ Laß mich dein kind und erbe seyn.
9. Amen, Amen, HERR Jesu Christ, weil du für mich gestorben bist, Beschew vns alln ein seeligs End, nim vnser Seel in deine Händ.	7. AMEN, AMEN, Herr Jesu Christ, weil du mein Schutz vnd Helfer bist, Beschew vns alln ein seligs end, nim vnser Seel in deine Hand.	9. Amen/amen/Herr Jesu Christ/ Der du unsr schutz-herr und heyland bist/ Beschew uns auch ein seeligs end/ Nimm vnser seel in deine händ.
		* Ehr sey dem Vater und dem Sohn samt heiligen Geist in einem Thron welchs Ihm auch also sey bereit von nun an biß in Ewigkeit.

Quellen⁵⁶

<i>ADB</i>	Allgemeine Deutsche Biographie Hrsg.: Historische Commission bei der königl. Akademie der Wissenschaften Verlag Duncker & Humblot, München und Leipzig, 1875–1912 Digitalisiert auf http://de.wikisource.org/wiki/Allgemeine_Deutsche_Biographie
<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. [handschriftlich hinzugefügt:] 1728. [Linie] MDCCXXVIII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	Johann Balthasar König: Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Sunffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Französischen Liedern, so viel deren bisz iho bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Baß versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellet von Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. <ul style="list-style-type: none"> • Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740. • Auch als Digitalisat: Standort: Bayerische Staatsbibliothek Digitalisiert: 13.4.2011 von Google Länge: 548 Seiten Link: http://books.google.de/books?id=q79IAAAACAAJ&pg
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung heraus gegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876 (alte Signatur: F 1911/150)
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>Fischer-Tümpel</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DANMERTZ Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ⁵⁷

⁵⁶ Rot- oder Sperrdruck im Original.

⁵⁷ Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebörne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GZEESEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB Darmstadt 1752</i>	Das allerneueste Darmstädtische Gesang-Buch, worinnen theils D. Lutheri sel. und anderer Evangelij. Lehrer, theils aus dem sogenannten Hällischen Gesang-Buch gezogene Lieder, nebst einem Gebet-Buch, in welchem sehr schöne Morgen- Abend- Buß- Beicht- Communion- und Kranken-Gebet enthalten, dem der kleine Catechismus D. Luthers angefüget ; Sonderlich für alte Personen also zum Druck befördert. Mit Hoch-Fürstl. PRIVILEGIO. Verlegts Gottfried Heinrich Eylau, Fürstl. Hessl. Hof- und Cantley-Buchdrucker. [Linie] DARMSTADT, Gedruckt im Jahr Christi 1752. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3363/1
<i>GB Straßburg 1674</i>	Straßburger Gesang-Büchlein/ von D. Martin Luthers/ und anderer Geistrei- cher Männer/ Liedern/ so viel dieser lesentliche Truck in solcher ge- schmeidiger Form hat zugelassen. [Schmuckemblem] Gedruckt bey Joh. Friderich Spoor. [Linie] Im Jahr 1674. Privatbesitz: Otto Weber, Ober-Ramstadt Mit freundlicher Genehmigung von Herrn Otto Weber
<i>GB Vulpius 1609</i>	Vulpius, Melchior (* um 1570 [um 1560?] in Wasungen; † 7. August 1615 in Weimar); deutscher Kantor und Kirchenkomponist: Ein schön geistlich Gesangbuch darinnen Kirchen Gesenge vnd Geistliche Lieder/ D. Martini Lutheri/ vnd anderer frommen Christen/ so in den Christ- lichen Gemeynden zu singen gebräuchlich/ begriffen. Mit Vier/ etliche mit fünff Stimmen/ nicht allein auff eine/ sondern deß mehrentheils auff zwey oder dreyerley Art/ mit besonderm Fleiß contrapuncts Weise gesetzt/ im Discant der Choral richtig behal- ten/ vnd zum andern mal sehr vermehrt/ vnd gebessert in Truck verfer- tiget. Durch Melchiorem <i>Vulpium Cantorem</i> zu Weymar. [Schmuckemblem]. Kolophon: Gedruckt zu Jehna/ [Viereckiger Holzschnitt, im Viereck ein kreisförmiges Medaillon mit der Darstellung von Hiobs Leiden und Trost, um das Medaillon ein Spruchband mit dem Motto ICH WEIS DAS MEIN ERLÖSER LEBET: IOB. XIX sowie der Jahreszahl M.DC.IX.] Bey Johann Weidnern/ In Ver- legung Heinrich Birnstiels/ Buchhänd- lers in Erfurt. Im Jahr/ [kurze Linie] M. D. CIX. Standort: Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek – Niedersächsische Landesbibliothek (Hannover) Signatur: T-A 6525 Autor, Hrsg.: Melchior Vulpius Drucker, Ort: Johann Weidner, Jena Verlag, Jahr: Heinrich Birnstiel (Erfurt), 1609 VD 17: 39:149021G Link: http://digitale-sammlungen.gwlb.de/ppnresolver?PPN=857554387 <i>Hinweis:</i> Wackernagel ⁵⁸ gibt eine leicht geänderte bibliographische Beschreibung an: ... vnd gebessert in Truck verfertigt. Mit einer Vorrede Doctoris Antonii Probi/ Weymarischen Superintendentis generalif. Durch Melchiorem <i>Vulpium Cantorem</i> zu Weymar. 16 – 09. Cum Gratia & Privil. Saxonico/ Senatusq; Reip. Erfurtenf. Gedruckt zu Jehna durch Johan Weidnern/ in Vorlegung Heinrich Birnstiels Buchhändlers in Erfurt. Kolophon wie oben.
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.

⁵⁸ Wackernagel, Bd. I, S. 651 f und Bd. V, S. 434-435, Nr. 663.

<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>GWV-Vokalwerke-OB</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Carus-Verlag, Stuttgart. In Vorbereitung.
<i>Iken</i>	Justin Iken: Leid und Trost: Lieder, Gebete, Gedichte, Verlag Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen, 1972, ISBN 3525592353
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belsler, Stuttgart, 1867
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960
<i>Wackernagel</i>	Wackernagel, Philipp: Das deutsche Kirchenlied, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1964
<i>WB Adelung</i>	Adelung, Johann Christoph: Grammatisch-kritisches Wörterbuch der Hochdeutschen Mundart, mit beständiger Vergleichung der übrigen Mundarten, besonders aber der Oberdeutschen, von Johann Christoph Adelung, Churfürstl. Sächs. Hofrathe und Ober-Bibliothekar. Erster [Zweiter, ...] Theil, von A—E. [F—...] [Wappen der Firma Breitkopf] Mit Röm. Kais., auch K. K. u. Oesterr. gnädigsten Privilegio über gesammte Erblände. [einfache Linie] Zweyte vermehrte und verbesserte Ausgabe. [Schmucklinie] Leipzig, bey Johann Gottlieb Immanuel Breitkopf und Compagnie. 1793. In http://www.woerterbuchnetz.de , in http://www.zeno.org/Adelung-1793
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963